

EM-Karnet

Ein Ratgeberlein von uns für euch!

Das EMKarnet wurde erstellt von:

Lea-Marie
Berger

Jasmin
Domke

Nina-Marie
Luderer

Johanna
Mohr

Entstanden im Rahmen des TDs *Création numérique : atelier PAO* im Sommersemester 2020.
Deswegen möchten wir darauf hinweisen, dass sich Ansprechpersonen, Adressen etc. im
Laufe der Zeit ändern können und nicht mehr mit dem EMKarnet übereinstimmen.

Vielen Dank an Héloïse Hoefler, Mélodie Teil und Katja Hettich für das Korrekturlesen.
Ihr seid klasse!



Ode an die EMKler*innen

Wenn es nach dem 2. Semester „Auf Wiedersehen, Weimar“ und „Bienvenue Lyon“ heißt, fühlt man sich oft noch gar nicht bereit, Weimar den Rücken zu kehren. Auch wenn es kein Abschied auf ewig ist: Niemand mag Abschiede, egal welcher Art. Der Sprung ins kalte Wasser ist spannend, manchmal abenteuerlich-aufregend und amüsant. Jede*r hat dabei andere Herausforderungen zu meistern. Dabei könnte man den Beginn mit einer Achterbahnfahrt persönlicher EMK-Momente vergleichen. Doch werdet ihr feststellen, dass sich zunächst Ungewohntes schnell in Selbstverständlichkeit verwandelt und die drei langen Semester im Ausland wie im Flug vergehen werden. Bereichert dabei euren französischen Alltag neben den anfänglichen Schwierigkeiten im neuen Umfeld mit Café-Besuchen, Picknicks im Park, Besuchen von Konzerten, Spaziergängen an den Quais und Ausflügen über die Region *Rhône-Alpes* hinaus.

Pour vous donner un petit coup de pouce en considération des premiers défis, nous avons décidé de créer le « EMKarnet » dans lequel nous avons fusionné tous nos lieux favoris, nos petits problèmes désagréables et nos idées artistiques avec beaucoup de persévérance, d'amour et retours d'expériences. Cela commence par le déménagement à Lyon, la nouvelle situation au sein de l'Université et se termine par des multiples endroits et des nouveaux têtes que vous ne pourriez jamais vous passer de ceux-ci. En effet, on ne sait jamais : Peut-être le « *Weimar-Weh* » initial devient à la fin une véritable nostalgie lyonnaise ?

Seid euch dabei bewusst, dass dieses Wunderwerk namens *Europäische Medienkultur* ganz individuelle Geschichten schreibt. Leider gibt es dabei jedoch neben einer EMK-Berufung noch keinen EMK-Beruf, welcher konkret benannt werden kann. Nur für den Fall, dass euch sicher mehr als eine Handvoll Menschen mit der Vielfalt der W-Fragen über EUROPA, MEDIEN und KULTUR überfallen.

Also raus aus der Thüringer Provinzstadt und rein in den französischen Großstadtdschungel von Lyon. Denn eines Tages werdet ihr sicher auf all diese Fragen antworten können.

Finalement, n'oubliez pas que le cursus *EMK* n'est pas seulement une filière mais surtout une manière de vivre.

Habt eine wunderbare Zeit!

In Liebe und leidenschaftlicher EMK-Berufung,
Jasmin, Lea, Johanna und Nina

Neues Semester Neue Organisation

5

Nouveau
système
universitaire -
Que faire ?

3

Comment être sur
le bon chemin

7

Les études à Lyon ... ou plutôt à Bron

Lyon, je veux m'amuser !

La vie à
Lyon

17

Touristische
Ausflugsziele
avec mes
proches

19

Faire
semblant
d'être
cultivé.e

21

La bonne manière
de s'amuser

L'Association
Alumni EMK

11

14

EMKconseils

Campus-Kompass

13

9

Ein Plätzchen
im Park

23

Flâner
en ville

Pause-
café

Viens
boire un
petit
coup !

22

25

27

A table !

26

Schwing
dein
Tanzbein!

28





Les études à Lyon ...

... ou plutôt à Bron

Un nouveau système

universitaire

„Bienvenue au plus joli campus du monde ! Herzlich willkommen auf dem schönsten Campus der Welt.“

Dieser Satz wurde auf jeden Fall nicht auf unserem Campus in Bron verkündet. Der befindet sich eher im Nirgendwo und ist ehrlich gesagt auch schon ziemlich alt und grau, aber dafür einfach riesig im Vergleich zu Weimar, weshalb es dort viel zu entdecken gibt (mehr dazu im Kapitel **Campus-Kompass** und **La bonne manière de s'amuser**). Vom Gefühl könnte man anfangs meinen, der Campus ist so groß wie ganz Weimar. Ihr werdet es noch selbst miterleben, an der *Université Lumière Lyon 2* kann man sich wirklich die Füße wund laufen. Es gibt dort insgesamt 19 Lehrgebäude, da kann es schon mal 15 Minuten dauern, bis man es von einem Ende der Uni bis zum anderen schafft. Aber das ist halb so schlimm, ihr werdet euch ziemlich schnell an die Größe und die weiten Wege gewöhnen. Die geschicktesten Abkürzungen hat man schnell abgespeichert. Den manchmal chaotischen Wechsel der Vorlesungs- und Seminarräume durchblickt man mit der Zeit. Aller Anfang ist schwer, da kann man nicht gleich von Beginn an von sich erwarten, sich alles Wichtige zu merken. Und außerdem seid ihr ja nicht allein, sondern eine ganze Gruppe von Neulingen.

In Bezug auf das **Unisystem** braucht man jedoch ein bisschen länger, um das alles zu durchblicken. Wenn euer drittes Semester beginnt, haben eure lyonesischen Kommiliton*innen schon ein Jahr Uni-Erfahrung gesammelt. Genau wie in Deutschland setzen sich die zu absolvierenden Kurse dabei aus Vorlesungen und Seminaren zusammen. Diese werden als *CM* (*cours magistraux*) und *TD* (*travaux dirigés*) bezeichnet. Wie ihr euch vielleicht denken könnt, werden die *CM* in riesigen Sälen mit einer großen Anzahl an Studierenden abgehalten. Wohingegen die *TD* eher im kleinen Rahmen mit 30 bis 40 Teilnehmer*innen stattfinden. Das war auch schon die einzige Gemeinsamkeit, die ihr mit den zwei ersten Semestern an der Bauhaus-Universität in Verbindung bringen könnt. Für die

TD gibt es nämlich eine Anwesenheitspflicht. Man hat dabei das Recht, dreimal zu fehlen, einmal unentschuldigt und zweimal entschuldigt (beispielsweise mit einer ärztlichen Bescheinigung). Sollte dies nicht eingehalten werden, wird man von der Prüfung ausgeschlossen. Für die Vorlesungen gilt jedoch keine Anwesenheitspflicht.

Fun Fact:

Aufgepasst, wenn ihr nach einer Vorlesung voller Elan auf den Tisch klopft, seid ihr in Frankreich an der falschen Adresse und definitiv die einzige Person. Hier wird oftmals schon fünf Minuten vor Schluss zusammengepackt und der Raum verlassen.

Que faire?

Jedes **Studienjahr in Frankreich** ist, wie in Deutschland, in zwei Semester unterteilt. Die Studierenden schreiben sich dennoch immer für ein ganzes Studienjahr ein. Das gilt allerdings nicht für uns EMKler*innen, fragt im Zweifelsfall lieber noch einmal bei Sarah Cordonnier nach. Die Studienzeit in Frankreich ist in L1, L2 und L3 aufgeteilt. Die Abkürzung L steht dabei für den französischen Begriff *licence*, der so viel bedeutet wie Bachelor, was die Art des Abschlusses gleich mit einschließt. Der jeweilige Jahresabschnitt beginnt bereits Anfang September und endet Mitte Mai. Verrückt, oder? Auch die Anzahl sowie die Dauer der Semesterferien unterscheiden sich stark von denen in Deutschland. Das Wintersemester geht von Anfang September bis Anfang Januar. Anders als in Deutschland folgen daraufhin eineinhalb Monate Semesterferien. Nach der Absolvierung der Prüfungsphase, die bis zu zwei Wochen andauern kann, geht es sofort mit dem Sommersemester weiter. Dieses beginnt schon Anfang Februar und endet Mitte Mai mit den Prüfungen. Danach kann man dann bis Anfang September seine Ferien genießen.

Auch an das **Notensystem** muss man sich neu gewöhnen, da dieses anders aufgebaut ist. Es handelt sich hierbei um ein 20-Punktesystem mit ECTS, jedoch ohne Gewichtung bestimmter Noten, zum Beispiel der Klausuren, am Ende jedes Semesters. Das hört sich jetzt vielleicht *bizarre* an, aber das bedeutet im Umkehrschluss, dass sich am Ende der Notendurchschnitt jeder Vorlesung (*note de l'examen*) und jedes Seminars (*rendus au cours du semestre*) miteinander ausgleicht. Das hat Einfluss auf den Gesamtdurchschnitt des Semesters. Um zu bestehen, müssen 10 von 20 Punkten erreicht werden, was der deutschen Note 4 entspricht. Die Punktespanne von 16-20 ist dabei mit dem Ergebnis einer 1 gleichzusetzen und wird aus Erfahrung generell nur bei außergewöhnlich guten Leistungen vergeben. Die durchschnittlichen Ergebnisse liegen deshalb oft zwischen 11 und 15 Punkten. Es ist also nur wichtig im Gesamtdurchschnitt aller TD und CM 10 Punkte zu erreichen, um das Jahr zu bestehen. Macht euch keinen Stress wegen den Abgaben, ihr schafft das schon!

Neues Semester

Le premier semestre à Lyon commence lentement, mais il faut quand même **organiser** beaucoup de choses différentes. Pendant les premières semaines de chaque semestre, il n'y a pas grande chose à faire. Néanmoins, il y a quelques aspects originaux durant la première semaine. Le premier événement se déroule avec **Sarah Cordonnier**, notre responsable du cursus *EMK* à Lyon. Elle est un véritable rayon de soleil et s'occupe toujours de la résolution de défis ou des problèmes. On peut toujours compter sur elle. Normalement, on se rencontre avec Mme Cordonnier pour une première courte réunion pour qu'elle puisse faire votre connaissance en échangeant des informations importantes avec vous, y compris sur la structure de votre emploi du temps. Elle va également faire visiter aux *EMKs* le campus de Bron en vous montrant les bâtiments les plus importants (plus d'informations dans le chapitre : **Orientation au campus**). Une autre rencontre est celle de **Manuel Dupuy-Salle**. Celle-ci est une grande réunion avec tou.te.s les étudiant.e.s du cursus *Information-Communication*. Dans cette réunion il va, en tant que responsable des étudiant.e.s de *L2 InfoCom*, expliquer les différentes contraintes pour l'année d'étude, les tâches à faire, les sujets traités dans les TD et CM et le traitement des absences pour rappeler à tout le monde le déroulement de l'année d'étude. Un avantage : les deux rencontres laissent du temps pour profiter des activités de la semaine d'intégration. Un petit conseil, si vous avez le temps de participer à une **visite guidée**, soit avec un guide de Lyon 2 ou avec un.e des *EMKs* de *L3*, faites-le ! N'hésitez pas à demander aux *EMKs* que ce soit du côté allemand ou français, ils ne vont pas le refuser.

Wusstet ihr, dass...

...die drei Buchstaben „MDS“ am Ende einer Uni-Mail nicht für „Mort de sourire“ stehen, sondern für Manuel Dupuy-Salle?

En plus, utiliser son temps libre pour passer du temps à la fac n'est pas une idée si mauvaise. Chaque jour, il y a beaucoup de **spectacles** différents au campus. C'est la semaine de l'arrivée des nouveaux.elles étudiant.e.s. C'est pourquoi toutes les associations et ateliers de l'université sont présents sur campus en prenant le temps pour présenter leurs équipes et leurs projets. L'offre est vaste - regardez sur le site internet de l'Université pour en savoir plus ! Il faut aussi en profiter pour acheter sa **carte TCL**. Il suffit de passer au stand *TCL* pour récupérer une carte (plus d'informations dans le chapitre **La vie à Lyon**).

Une autre démarche à effectuer est **l'inscription** dans le cursus *InfoCom* pour chaque début d'année universitaire. Jusqu'au moment où on est vraiment inscrit.e en tant qu'étudiant.e étranger.e, il faut beaucoup attendre. C'est malheureusement tout à fait normal. Ici, il s'agit d'un système plus difficile que celui pour les étudiant.e.s français.e.s. Pour la transmission des informations, il y a une longue chaîne de responsables qui se trouvent dispersé.e.s sur les différents campus de Lyon. Donc c'est évident que la communication entre eux prend un peu plus de temps qu'on ne le pense au début. Cet aspect nous amène déjà vers la communication à l'Université en général.

Parce que chacun.e des responsables à l'Université s'occupe de ses tâches et pas de celles des autres, la transmission des informations se passe toujours très lentement. Il faut justement s'en adapter, on n'a pas le choix. À un moment donné, il faut même aller au campus *Berge du Rhône* sur les Quais pour avoir sa **carte Izly** (carte étudiante : pour emprunter des livres, payer les repas) avec l'attestation d'inscription. Puis, il ne faut pas oublier de rendre le contrat pédagogique au secrétariat, qui précise l'inscription pour tous les CM et TD.

Le reçu du **compte universitaire** prend également plus de temps que pour les étudiant.e.s français.e.s. Comme déjà évoqué, les enseignant.e.s font un contrôle de présence en TD, mais si on n'est pas encore inscrit.e, cela semble un peu compliqué. Pour ce cas-là, il suffit d'expliquer votre situation en tant qu'étudiant.e de Weimar pour que les enseignant.e.s comprennent mieux votre situation. D'abord, vous échangez par mail avec l'enseignant.e pour avoir toutes les informations importantes. Surtout, s'il y a un problème, n'hésitez pas à mentionner que vous êtes en double licence entre Weimar et Lyon - ça aide souvent. Pour être plus informé.e sur les démarches de votre cursus, il faut être ajouté.e dans **la liste de distribution d'emails**. C'est vraiment mieux pour ne pas arriver dans un amphithéâtre vide, car tout le monde sauf vous était en courant que l'enseignant.e était malade. Cette activité demande beaucoup de courage de votre côté, car il faut souvent interroger le secrétariat et d'autres personnes pour être enregistré.e. Mais ça vaut le coup !

Fun Fact:

In den Worten
von Sarah
Cordonnier:
„Le forum est
magnifique.“

Comment être sur le bon chemin

In den ersten Tagen und Wochen ist noch alles neu und ungewohnt. Besonders **der Weg zur Uni** stellt dabei manchmal eine kleine Herausforderung dar. Nimmt man die Tram oder doch den Bus? Was ist eigentlich mit den Metrolinien? Fragen über Fragen und hier ein paar hilfreiche Tipps.



Der einfachste und direkteste Weg zur Uni, jedoch leider nicht der schnellste, ist die **Tram 2** (kurz T2) Richtung *Saint Priest Bel Air* zu nehmen. Dies ist der einzige durchgängige Weg zur Universität, weshalb es sich dabei leider um keinen Geheimtipp unter den Studierenden handelt. Die Folge: sehr überfüllte Trams. Je nachdem, wo man wohnt oder wo man einsteigen möchte, kann es schon mal sein, dass man mehrere Bahnen abwarten muss, um überhaupt mitfahren zu können. Noch dazu fühlt man sich oft *serré.e comme des sardines en boîte*, grandios!

Um dem aus dem Weg zu gehen, steigt man lieber in der Nähe von *Perrache* ein (am Anfang der Tramlinie T2), dort bekommt man oft einen Sitzplatz. Bei *Grange Blanche* (in der Nähe der Universität) ist die Tram jedoch immer überfüllt, da sich dort ein Knotenpunkt des Verkehrsnetzes befindet.

Eine Alternative ist, je nachdem wo man wohnt, die *T6 (Direction Mermoz-Pinel)* oder die *Metro D (Direction Gare de Vénissieux)*. Fahrt bis zu der Station *Mermoz-Pinel* und dort steigt man schnell in den **Expressbus C15E** ein, der euch in 10 Minuten direkt zur Universität fährt. Besonders in der Früh ist es angenehm, da man in diesem Bus fast immer einen Sitzplatz bekommt.

Le Saviez-Vous ?

Le *métro D* fonctionne de manière autonome et est sans conducteur.trice.

Nach Unischluss ist der Bus jedoch auch maßlos überfüllt. Um ehrlich zu sein, ist das bei jedem Transportmittel der Fall, solltet ihr nicht das Glück haben, dass die Lehrpersonen fünf Minuten früher Schluss machen und ihr wie die Verrückten zur Tramstation rennen könnt.

Tipp: Wenn man nach Hause fährt und keine Lust hat sich in die volle *T2* zu quetschen, gibt es einen Trick. Man kann die *T2* an der Haltestelle *Europe (Direction Saint Priest Bel Air)* eine Station in die **entgegengesetzte Richtung** nehmen, bis zur Station *Porte des Alpes*. Dort steigt man dann wieder in die Richtung nach *Perrache*, um vor den vielen Studierenden einzusteigen. Zwar wird die Tram auch wieder voll, jedoch habt ihr einen Sitzplatz! Geckig, oder? Zudem ist es immer vorteilhafter an der Haltestelle *Europe* anstatt bei *Parilly-Université Hippodrome* einzusteigen.

Campus-Kompass

Vous allez très vite remarquer qu'il y a de plus jolis campus à Lyon que le vôtre. Particulièrement, quand vous allez sur le campus *Berges du Rhône* et dans sa bibliothèque qui se trouve juste à côté du fleuve Rhône. C'est magnifique !

Mais malheureusement, vous n'avez pas de cours sur l'autre campus (celui-ci est plutôt réservé aux études de lettres, de sciences du langage et d'arts). C'est donc plutôt utile de connaître plus des informations sur votre vrai campus, **le campus Porte des Alpes** de l'Université Lumière Lyon 2 à Bron. Tout d'abord, il y a deux bâtiments qu'il faut bien garder dans la tête : les bâtiments L et I, car ils sont des bâtiments principaux de votre cursus *InfoCom*. Dans le bâtiment L, on y trouve le secrétariat et dans les couloirs un tableau de liège contenant des indications concernant les changements de salle, les absences d'enseignant.e.s ou l'annulation de cours. En plus, vous avez la possibilité d'aller à la bibliothèque. Ici, vous pouvez emprunter des livres ou travailler, mais attention, souvent il n'y a pas de connexion internet. S'il faut imprimer un texte, vous avez besoin de la carte *Izly*. Pour payer avec celle-ci, il faut charger de l'argent avec votre carte bancaire dessus. C'est facile, vous vous connectez juste sur votre compte d'utilisateur. Ils proposent également la réservation des salles de travail (comme les *Carrels* à Weimar) pour travailler plus tranquillement en groupe. En outre, vous avez accès à une quantité d'ordinateurs et des petits endroits pour se reposer ou lire un livre. Au sein du bâtiment I se déroulent la plupart de vos TD, donc vous passez forcément beaucoup de temps là-bas. Au cas où que vous avez envie d'apprendre ou d'améliorer une langue, la bonne adresse est le bâtiment O, qui se trouve derrière la station du Tram *Europe*.

Ohlala, c'était assez d'informations sur vos études. Maintenant, enfin plus de place aux choses plus agréables : Qu'est-ce qu'on peut et qu'est-ce qu'il faut faire pendant les pauses ?

Se reposer :

Si vous êtes à la recherche d'un endroit pour se reposer ou pour manger tranquillement, voici quelques endroits sympatiques. L'endroit le plus célèbre est celui de la maison des étudiants (raccourci par MDE). Ici vous trouvez beaucoup de sièges et des petits canapés, un baby-foot et un piano. Puis, il y a le bâtiment O qui propose beaucoup de sièges au rez-de-chaussée, au premier étage et surtout n'oubliez pas de regarder dans l'étage du bas ! S'il fait beau dehors, vous pouvez profiter du soleil sur la pelouse à côté du forum (en été la fac y met même des chaises longues) ou vous allez dans le *Parc de Parilly* juste quelques pas à côté.

Gerüchten zufolge...

...sind Jacques Le Bohec et Monsieur Delpech gute Freunde, die sich gerne auf einen Kaffee treffen.

Fun Fact:

Obacht, französisches WC: Das Klopapier ist meistens nicht in der Kabine sondern bei den Waschbecken!

Un tuyau : Vous pouvez acheter votre propre mug de café pour 2,20€ pour avoir moins de déchets et pour gagner 20ct de réduction à l'achat de chaque boisson chaude. Ou vous apportez votre propre petite tasse ! Pour protéger l'environnement, on vous conseille également d'apporter vos propres couverts pour éviter de jeter des couverts en plastique.

Manger :

Vous pouvez être content.e.s, grâce à la grandeur du campus, il y a beaucoup de possibilités pour se restaurer :

	Filtre	Coop	Cafétéria	Mensa
Micro-onde	Non, mais apporter son propre repas est autorisé	Oui, manger son propre repas est autorisé	Non, apporter son propre repas est interdit (pas contrôlé)	Non, en plus apporter son propre repas est interdit
Choix de plats	Casse-croûte	Casse-croûte	Plats chauds (pizza), Salade, Sandwich, bonnes pâtisseries	Plats chaud (choix d'entrée, plat principal et dessert)
Prix	Prix abordable	Offre la plus cher	Prix abordable	Système de choix particulier influençant le prix (~3,50+)
Boissons	Café très bon	Café moins bon (aqueux)	Café très bon	Choix normal
Atmosphère	Ressemble à un café	Bien pour parler et manger ensemble, mais bruyant	Agréable	C'est une Mensa, quoi dire en plus ?

Les toilettes :

Concernant les toilettes, il y a vraiment des bons et des mauvais exemples. Faites attention ! À côté de l'amphi culturel, dans le bâtiment I, O et H (bien sûr juste les bâtiments modernes) les toilettes sont top ! Au contraire, les toilettes entre la bibliothèque et le forum, dans le bâtiment L ou dans la MDE ne sont pas toujours propres.

Le wi-fi :

La meilleure connexion internet ne se trouve pas partout, malheureusement. Si vous avez en besoin, allez plutôt dans les bâtiments plus modernes O, I ou H. Si vous vous reposez dans la MDE, la connexion peut être interrompue parfois, mais également revenir par hasard. Pourtant, la bibliothèque, La Coop, la cafétéria et Le Filtre sont des endroits sans internet.

La bonne manière

Glücklicherweise ist der Campus nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch schöner anderer Momente außerhalb des Unterrichts. Es gibt so viel mehr **Aktivitäten**, die von der Universität angeboten werden, als man zu Anfang vermuten würde, besonders in Hinblick auf eure Freizeit. Werft ruhig mal ein Auge auf das dortige **Sportangebot** oder schaut einfach gleich persönlich bei den Sportkursen vorbei, um euch ein Bild von der jeweiligen Sportart zu machen. Dies ist ein toller Ausgleich zum Unialltag, hilfreich, um mal auf andere Gedanken zu kommen und neue Gesichter zu sehen. Genauere Beschreibungen der Sportangebote findet ihr auf der Internetseite des SUAPS (*service universitaire des activités physiques et sportives*). Dort könnt ihr euch auch einschreiben. Falls ihr jedoch euren Studierendenausweis noch nicht habt (was sehr wahrscheinlich der Fall ist), geht einfach zum Sportbüro des SUAPS an der Universität und meldet euch persönlich bei den jeweiligen Sportlehrer*innen an. Dabei nicht vergessen zuerst zu erwähnen, dass ihr *étudiant.e étranger.e* seid.

Neben dem Sportzentrum gibt es noch ein sehr vielfältiges **Kulturangebot**. Das *amphi culturel* bietet jeden Monat ein abwechslungsreiches Programm mit Events wie Filmvorstellungen, Konzerten, sowie Musik- und Tanzvorführungen an, und das oft kostenlos unter Voranmeldung. Noch dazu gibt es oft witzige Gadgets (Beutel, Pins etc.) bei der Abholung der Tickets dazu, vor Ort im Büro des *amphi culturel*. Das Programmheft für jeden Monat liegt oft verteilt auf dem Campus herum - falls nicht, schaut einfach im Büro oder auf deren Internetseite nach.

de s'amuser

Falls ihr euch genauer über mögliche **Sprachkurse** informieren wollt, schaut einfach im *Bâtiment O* vorbei. Gleich neben dem Eingang links befindet sich zu Beginn jedes Semesters eine Pinnwand, die über das jährliche Sprachenangebot und die jeweiligen Zeiten der Kurse informiert. Falls ihr euch dazu entschließt, eine Sprache zu lernen oder zu verbessern, reicht es völlig aus, eine E-Mail an die zuständige Lehrperson zu schreiben. Ein Vorteil bei der Einschreibung ist, dass es sich um keinen *cours de langue obligatoire* handelt, weshalb ihr zwar ein Zertifikat am Ende erhaltet, jedoch keine Noten bekommt. Aufgepasst, während des fünften Semesters eures Studiums ist die Teilnahme an einem Sprachkurs für alle EMKler*innen verpflichtend.

Wenn ihr euch kreativ ausleben wollt, könnt ihr euch in eins der vielen **ateliers** einschreiben. Diese bieten jährlich eine große Auswahl an kreativen Aktivitäten (Gesang, Tanz, Radio, Fotografie etc.), die jedoch jedes Jahr wechseln. Schaut einfach im Internet nach, um genauere Informationen darüber zu bekommen. Die Einschreibungen dafür finden während der Einführungswoche statt.



Tipp: Nehmt euch nicht zu viel vor, auch wenn viele Angebote verlockend klingen! ;)

EMKonseils

En premier, soyez préparé.e.s au travail en équipe dans les TD qui se déroulent parfois différemment que prévu. On a fait l'expérience qu'il vaut mieux travailler en équipe avec un.e autre EMK pour simplifier le travail. Comme ça, vous avez un soutien qui vous comprend totalement et avec qui vous pouvez échanger si les autres ne sont pas très motivé.e.s.

Deuxièmement, téléchargez le réseau social *Facebook*, car tou.te.s les français.e.s l'utilisent pour rester en contact et pour échanger. Il existe même un groupe d'*InfoCom* dans lequel les étudiant.e.s partagent régulièrement les informations sur la filière, y compris la prise des notes des CM, les rappels de l'absence des enseignant.e.s, des grèves ou des conseils pour les rendus.

Troisièmement, c'est important de ne pas dépasser la date de remise pour les rendus et dossiers pour les TD. La remise à l'heure est un aspect très important pour avoir des bons résultats. Si les semaines des examens arrivent, ne vous stressiez pas trop. Il est bien de réviser pour les partiels, mais c'est certain qu'on se fait toujours trop de stress. Pour être bien préparé.e à l'examen, n'oubliez pas de prendre un dictionnaire avec vous. Si vous possédez un dictionnaire électronique, vous pouvez l'utiliser normalement, mais parfois quelques enseignant.e.s ne l'autorisent pas pour les examens. Alors, si vous n'avez pas envie de courir de risque, prenez un dictionnaire électronique et un dictionnaire papier avec vous. Une autre recommandation importante est la suivante : dans notre cas il faut toujours écrire « étudiant.e étranger.e » sur la feuille de l'examen, pour que la grammaire ne soit pas prise en compte par l'enseignant.e. Ne l'écrivez pas sur le triangle qui sera collé, écrivez-le en haut de la page à gauche pour que cela soit lisible. Vos résultats vont être déclarés par mail, ici vous allez recevoir un message dans votre boîte mail.

Le Saviez-Vous ?

C'est normal qu'il y ait des grèves de temps en temps à la fac. Si les étudiant.e.s de Lyon 2 ne sont pas d'accord avec quelque chose, la première mesure c'est de barrer le campus en fermant toutes les entrées pour que les cours ne puissent pas se dérouler. Donc ne vous inquiétez pas si les études ne se déroulent plus pendant quelques jours à un moment donné et si tous les murs des bâtiments au campus sont peints avec des graffitis.

Un petit résumé pour l'accomplissement de vos études :

1. Beaucoup de patience
2. Essayer de réduire le stress le mieux possible
3. Travailler en équipe EMK
(le partage de la prise de notes pour les CM)
4. Réduire vos propres prétentions
5. Rendre vos dossiers /
exercices pour la date prévue
6. Profitez du séjour à Lyon,
c'est une belle ville

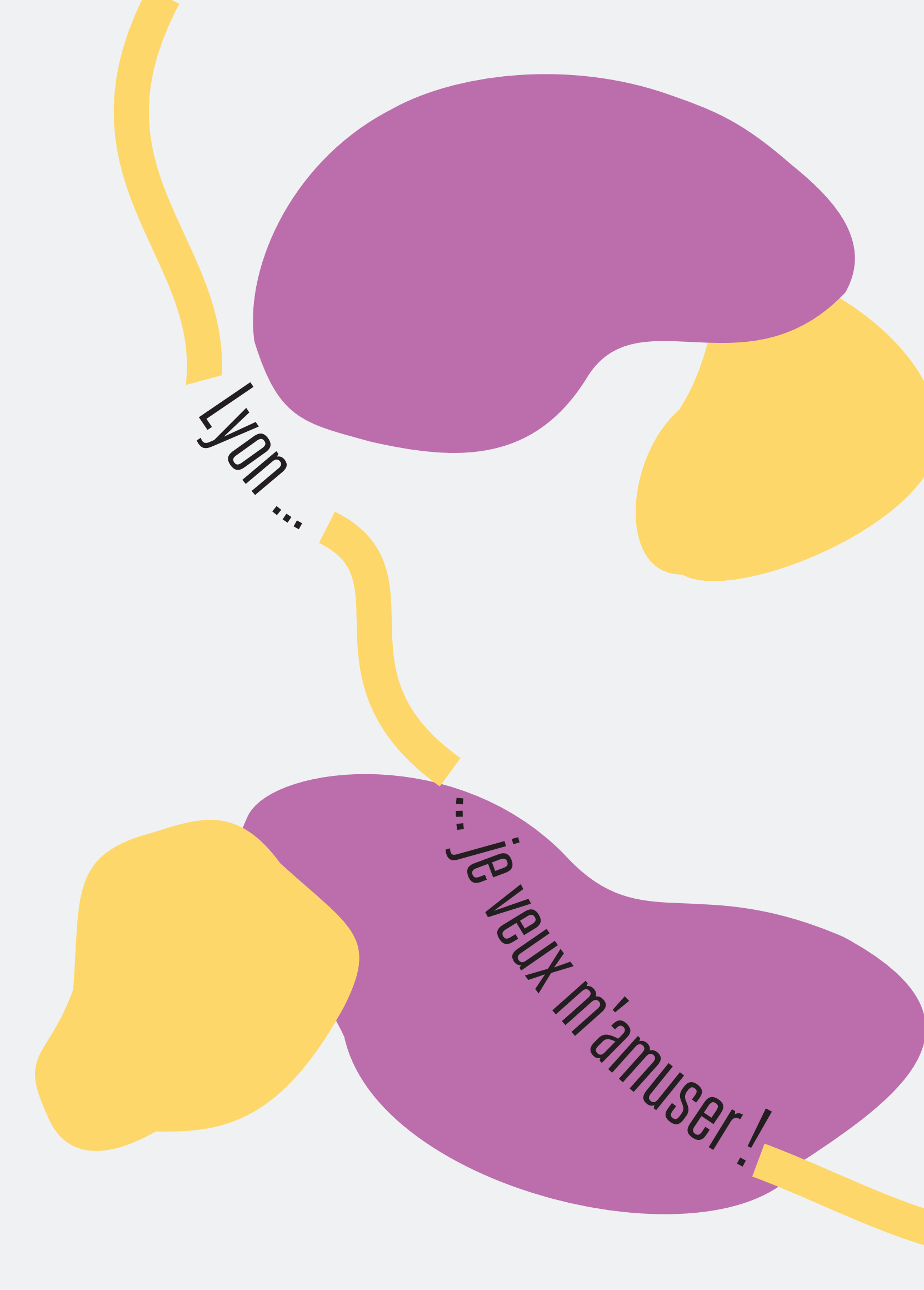
L'Association Alumni-EMK

Der **Alumniverein** wurde auf Basis der Idee gegründet, eine Plattform zur gegenseitigen Vernetzung und Unterstützung zwischen **EMK Alumni und Studierenden** zu kreieren. Die Alumni bekommen nicht nur die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, sondern auch ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiterzugeben. Der Verein möchte durch sein Auftreten eine vielseitige Sicht auf das Studium wiedergeben und offenbaren, welche zahlreichen Perspektiven der Abschluss eröffnet. Der Verein ist gemeinnützig und wird von der *Deutsch-Französischen Hochschule (DFH)* gefördert. Um den Austausch noch mehr zu intensivieren, findet jedes Jahr mit Hilfe von aktuellen EMK-Studierenden und Alumni ein Jahrestreffen in Deutschland oder in Frankreich statt. In erster Linie kommt es dabei auf das Kennenlernen und den Austausch mit den anderen EMK-Studierenden an. Auf dem Programm stehen dabei kleine Workshops, lustige Gruppenspiele und Networking. Das Ziel ist, Zeit miteinander zu verbringen und neue Erfahrungen zu sammeln. Diese Art von generationsübergreifender Vernetzung untereinander ist dabei einzigartig unter Doppelstudiengängen, wodurch man das ganze Konzept des EMK-Studiengangs noch einmal mit ganz anderen Augen betrachtet.



emk





Lyon...

...je veux m'amuser !

La vie à Lyon

Bei der Unterkunftssuche in Lyon kann man einfach nichts beschönigen. Aber wie man so schön sagt: „Was lange währt, wird endlich gut.“ Dabei sollte man seine WG-Erfahrungen aus Weimar erst einmal hinten anstellen und sich auf ein ganz neues Abenteuer im französischen WG-Dschungel einlassen.

Wie findet man eine Unterkunft?

- Portale wie *Carte de Colocs* / *le Boncoin* / Facebook-Gruppen
- Agenturen wie *Chez Nestor*, die möblierte Zimmer in WGs vermieten (teuer, eher eine Notlösung)

Was sonst noch hilft:

Geduld / Mundpropaganda / Glück

Was braucht man dafür?

Personalausweis / Kautions /
Garant.e (= Bürgen), auch über *visale.fr*

Welche Unterlagen man für einen Mietvertrag braucht, hängt natürlich immer von den Vermieter*innen ab. Manche haben bis zu ihrem Auszug nichts unterschrieben, andere bekommen ihren Mietvertrag beim ersten Treffen.

Selon certains bruits...

...Sarah Cordonnier habite dans le 1er Arrondissement.

Unterstützung für die Bezahlung der Miete:

Stipendium der *DFH*, pro Semester 1500€

CAF / Caisse d'Allocation Familiales

(67 Boulevard Marius Vivier Merle, 69409 Lyon)

Was braucht man dafür?

Personalausweis / Studierendenausweis /
Internationale Geburtsurkunde /
Attestation de Loyer (Datei zum Download im CAF-Profil)

Und dann?

#1 ANMELDUNG:

Internet oder vor Ort
Tipp:Anmeldung über das Internet ist schneller und unkomplizierter.
(Sonderfall:
Doppelte Staatsbürgerschaft:
persönlich hingehen statt online regeln, nach Formular fragen und per Hand ausfüllen.)

#2 EINREICHUNG von

Attestation de Loyer /
Personalausweis /
Studierendenausweis

#3 INTERNATIONALE GEBURTSURKUNDE / NACHWEIS DER FINANZIELLEN MITTEL

#4 DÉCLARATION DE RESSOURCE per Post oder online einreichen.

Beispieltext für finanzielle Mittel:

« Je soussigné.e, _____
né.e le _____ à _____
déclare sur l'honneur que j'ai toutes les ressources nécessaires qu'il faut pour vivre en France. »

Transport

TCL ist das französische Pendant zu den Weimarer Verkehrsbetrieben. Der Studierendenausweis gilt in Lyon leider nicht als Fahrkarte. Deshalb entweder an der Uni zu Beginn des Semesters gleich ein Abo abschließen oder in ein *TCL*- Büro gehen.

Was brauche ich dafür?
Passbild und Kreditkarte

Abo-Möglichkeiten, die sich für drei Semester lohnen:
JAHRESABO 320€/Jahr, 2 Monate umsonst
MONATSABO 32€ im Monat

Bankkonto

Für ein temporäres Studierendenleben in Lyon ist es nicht unbedingt notwendig, ein Bankkonto zu eröffnen. Sollte man jedoch Unterstützung bei der CAF beantragen, ist ein französisches Bankkonto nützlich. Ansonsten ist die Bezahlung immer mit Kreditkarte oder mit Bargeld möglich. Bei seiner deutschen Bank kann man sich erkundigen, ob man bei Bezahlung im Ausland mit seiner Geldkarte Gebühren zahlen muss.

Sollte man ein französisches Bankkonto eröffnen wollen, lohnt sich das bei *BNP PARIBAS*. Diese bietet sowohl eine kostenlose Kontoführung als auch eine übersichtliche App zum Abruf seiner Finanzen an. Außerdem sind die Mitarbeiter*innen sehr freundlich, und es gibt keine langen Wartezeiten vor Ort.

Französische Handynummer

Eine französische Handynummer ist nicht unbedingt notwendig, wird aber ab und zu bei bestimmten Anmeldungen gefordert. Möchte man trotzdem sein Handy mit französischen Vibes bereichern, hat der Handyanbieter *FREE* ein günstiges Angebot. Dies kostet 2€ im Monat und lässt sich unkompliziert und schnell an einem Automaten im Laden abschließen. Das mobile Internet darf man hier nicht so sehr strapazieren.

Touristische Ausflugsziele

Musée des Beaux Arts, Musée des Confluences, Opéra de Lyon, Fourvière und Amphithéâtre, Université Lyon 2, Place des Jacobins, les Quais :

Des lieux que vous **connaîtrez par cœur** après les trois semestres. Pourquoi? Ils font partie du programme « Ce-que-je-fois-montrer-à-mes-proches. »



Vieux Lyon

Fun Fact:

Die Seilbahn nach Fourvière, wird auch „la ficelle“ genannt, wie die Schnur.

De loin, le Vieux Lyon ressemble à un village médiéval de Bourgogne. Entouré de verdure, l'œil est attiré par la basilique de Fourvière, sous laquelle une écriture très particulière est illuminée chaque année pendant la Fête des Lumières. Le meilleur moyen de s'y rendre est le Funiculaire. Pour cela, il n'est même pas nécessaire d'acheter un billet supplémentaire, car c'est inclus dans l'abonnement TCL . À côté de nombreux musées historiques, il faut explorer les Traboules, qui sont particulièrement célèbres pour Vieux Lyon.

Fresques de Lyon

Les deux fresques les plus connues de Lyon sont celles des Canuts et des Lyonnais. Mais on en trouve plus avec un œil attentif...



avec mes proches

Quartier de Confluence

Ce quartier palpitant et dynamique invite à faire des promenades d'un genre particulier. Situé à la confluence du Rhône et de la Saône, la presqu'île du 2ème arrondissement enrichit la culture urbaine, avec le musée des Confluences, le centre commercial, mais aussi la Marina et ses bâtiments colorés.

Gratte Ciel

Les premiers gratte-ciels de la France ont été construits ici: un bon moyen de mieux connaître la périphérie de Villeurbanne.



Wusstet ihr, dass...

...es Glück bringt, den Gros Caillou zu steicheln?

Comme passer en dessous de la Grande Chaise à Weimar.

Caillou-Blick

Pour boire un café, on se rend au Café du Gros Caillou, qui a été nommé d'après la pierre qui se trouve tout près et que certaines personnes connaissent déjà grâce aux cours de français à l'école. On n'a qu'une chose à dire : Ne soyez pas déçu.e.s par la taille de la pierre.

Faire semblant d'être

cultivé.e

Musée de l'imprimerie et de la communication graphique

Gutenberg ist uns allen ein wohlbekannter Name. Um ihm und seiner Arbeit näher zu kommen, kannst du durch das Museum des Drucks bummeln. Wenn dich Jacques Le Bohec noch nicht an diesen Ort geführt hat, darfst du selbst entscheiden, ob du hier mal vorbeischaust.

Musée Lumière

Hier wird die Geschichte populärer Vergnügungen im 19. und 20. Jahrhundert in Europa genauer untersucht. In der Geburtsstadt des Bewegtbildes darf dieser Ort natürlich nicht fehlen, wenn es um die Bereicherung eures EMK-Intellekts geht.

Musée des Tissus et des Arts Décoratifs

Jahrhundertlang hing der Wohlstand Lyons am seidenen Faden. Was hier nur wie ein schlechter Wortwitz klingt, stimmt tatsächlich: Die Seidenweber*innen Lyons waren zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert weltberühmt. Ähnlich wie das Bauhaus in Weimar, welches im Gegensatz zur Seide bis heute noch weit verbreitet ist, ist die Ära der Seidenweberei in Lyon vergangen. Deswegen ist es umso lohnenswerter, sich dieser Geschichte noch einmal zu widmen.

Pass Culture

Ein MUSS: Der Pass bietet den Besuch von drei Vorstellungen im Theater oder der Oper und einer Vorstellung im Kino. Zur Auswahl hat man hier 102 Orte, die in Lyon Kultur vermitteln. Das Ganze kostet insgesamt nur 18€.

Lumière-Kinos

Wie auch sonst sollten die unter den EMKler*innen beliebtesten Kinos heißen? Nach deinem Besuch im *Musée Lumière* kannst du über die Namensgebung reflektieren und in Erinnerung an Weimar schwelgen. Diese drei Kinos, die sich über die Ufer hinweg in Lyon verteilen und ein sehr originelles Programm bieten, sind immer einen Besuch wert.

MAC (Musée d'Art contemporain)

Trotz seiner scheinbar kleinen Fläche, kann das MAC mit dem riesigen Ausstellungsraum im *Musée des Confluences* mithalten: Eine tolle Bereicherung neben den Schätzen der Klassik Stiftung in Weimar. Außerdem findet hier alle zwei Jahre die *Biennale d'Art Contemporain* statt.

Théâtre des Célestins

In diesem Haus eine Vorstellung zu besuchen, lohnt sich zum einen aufgrund des vielfältigen Programmangebots, zum anderen wegen der beeindruckenden Architektur. Der Ort, der seit über 200 Jahren bespielt wird, hätte sicher auch unserem Freund Goethe besonders gut gefallen.

Flâner en ville

Fun Fact:

Le Monoprix (près de la gare Part Dieu) vend du « Club Mate » à 3€, si vous ne pouvez plus y résister.

Emmaüs

Emmaüs wurde gegründet, um Menschen, die Opfer von Ausgrenzung sind, dabei zu unterstützen, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen. Mithilfe eines Second-Hand-Lagers ermöglicht *Emmaüs* also einerseits vielen Menschen eine neue Chance zu geben und bietet andererseits viele Schätze aus zweiter Hand. Ein bisschen außerhalb gibt es alles, was das Herz begehrt: Klamotten, Geschirr, Möbel, Bücher...und das für den kleinen Geldbeutel.

Plattenläden

Die Liebe zum Plattenspieler muss schon sehr groß sein, um ihn knapp 1000km in das entfernte Frankreich zu tragen. Sollte euch trotzdem das Plattenweh ereilen; in Lyon gibt es genug Gründe, dem entgegenzuwirken. Eine kleine Auswahl findet ihr hier. Übrigens: Vielleicht entdeckt ihr auf dem Weg zum Plattenladen *Dangerhouse* noch ein paar *Fresques lyonnaises*.

- Dangerhouse
- O'CD
- Sofa Records
- Tiki Store
- Chez Emile



Friperies lyonnaises

Leider ist die Second-Hand-Kultur in Lyon nicht sehr verbreitet. Trotzdem gibt es ein paar Schätzchen, die bei einer Vintage-Shopping-Tour nicht fehlen dürfen.

- Bloom
- Bon fripe bon genre (c'est dans l'immeuble au 3ème étage, donc cherchez pas un magasin)
- COCKPIT
- Carrie Bradshop
- chez biche
- frip'&cheap
- Leonard Vintage Store
- LOOK-VINTAGE-Friperie
- Tilt Vintage Lyon
- fripesketchup
- Rita Corp

Weitere Adressen:

- 1) L'effet canopée
- 2) Le Dadashop
- 3) Les ateliers de Marinette
- 4) Croix Rousse-Photo

Ein Plätzchen

Place Bellecour

Lyon possède avec la Place Bellecour la plus grande zone piétonne d'Europe et est ainsi riche en contraste avec les zones piétonnes de Weimar.

Place Ambroise Courtois

Sur cette petite place on peut acheter des fruits et légumes frais, du fromage et des baguettes du marché. Peut-être tu a de la chance et il y a un vide-grenier. Ensuite, on prend un petit déjeuner et on explore Lyon.



Les Quais

....pique-niquer, se balader, faire du jogging, être amoureux.se... tout ce qu'il faut pour être heureux.se un dimanche après-midi à Lyon

Parc de la tête d'Or

Idéal pour un jogging matinal, le Parc de la tête d'Or a aussi beaucoup plus à offrir : un zoo, un lac et un jardin botanique.

Jardin Rosa Mirabel

Ce qui semble un peu *kitsch* pour un premier instant est, rétrospectivement, un truc assez impressionnante : un jardin familial créé à partir de coquillages et de pierres. Ça donne envie d'aller dans le sud de la France, non ?

Jean-Pierre,
le mythe des Quais du
Rhône

An einem lauen
Sommerabend treibt
es euch in eine
Peniche. Plötzlich:
tobender Applaus. Die
Legende Jean-Pierre joggt
seine abendliche Runde
und die Leute klatschen
ihm motivierend zu.

im Park

Grand Parc Miribel Jonage

À Weimar, on allait au *Kirschbachtal*, à Lyon on se rend au Grand Parc Miribel Jonage, qui se trouve un peu en dehors, et au milieu duquel se trouve un grand lac. L'excursion est un peu plus longue, mais cela en vaut la peine.



Ile Barbe

Canoë, barbecue, nature et île.
Rien ne ressemble plus à l'été.



La Demeure du Chaos

Eine ehemalige EMKlerin berichtet:
„Ziemlich verrückter Typ. Man kommt mit dem Bus hin, zumindest ging das damals ganz gut, und man kann sich alles dort kostenlos anschauen.“ Eine *invitation chez Thierry Ehrmann et son Demeure du Chaos*.



Pause-café

Au Bonheur des Chats

Euch fehlt ein Haustier zum Kuscheln? Ihr seid große Katzenliebhaber*innen? Verlangt die Uni eine Haustier-Observation von euch? - Hier seid ihr an der richtigen Adresse! Es erwartet euch nicht nur die leckerste vegane heiße Schokolade Lyons, sondern auch süße Kitten und kuschlige Kater.

Once upon a coffee

Wenn die jetzige Zeit einmal Geschichte ist, wird man sicher auch immer gerne an das *Once upon a coffee* zurückdenken. Passend zum Namen, findet man hier neben den märchenhaft schiefen Bücherregalen, nicht nur die legendären Brookies, sondern lernt auch den Flair des

7. Arrondissements kennen.



Puzzle Café

Direkt neben einer der schönsten Straßen Lyons, der Rue du Président Edouard Heriot, findet man ein kleines Café, wo es nicht nur verschiedenste Brühsorten auszuprobieren gilt. Schaut auf jeden Fall rechtzeitig vorbei, um noch einen der begehrten Sitzplätze abzugreifen. Ansonsten ist ein kurzer Plausch mit den süßen Kellner*innen auch nicht verkehrt. Der schönste Platz bei Regenwetter ist am großen Tisch neben dem Eingang.

La boîte à Café

Au cœur des pentes findet man das kleine, aber feine Café, welches durch seine süßen Leckereien und entspannte Atmosphäre sehr einladend ist. Hier sollte es dir nicht schwer fallen, dich der arbeitenden Studierendenschaft anzuschließen.

Café Anne

Wer seine Eltern bei einem Besuch in Lyon auf Frankreich einstimmen will, macht mit dem etwas preisintensiveren Brunch im *Café Anne* nichts falsch. Gleich bei den Quais gelegen, kann man danach direkt in Vieux Lyon vorbeischaun und so seinen Lieben die Vielfältigkeit seines Wahlstudienortes zeigen.

Weitere Adressen:

- 1) Les cafétiers
- 2) Comme à la maison
- 3) Against the grain
- 4) Placid

La Cagette

Dans une rue sur les collines de la Croix-Rousse se trouve un petit restaurant marocain, qui rappelle les bistrots français. L'offre change et garantit des délices culinaires originaux. Il est ensuite bien agréable de se promener tranquillement dans les rues de la Croix-Rousse, un quartier bien décrit et apprécié des auteurs du XIXe siècle. Sur le chemin du retour, prenez le *métro C* jusqu'à l'Hôtel de Ville, pour une aventure garantie.

A table !

Rue Mercière et Rue des Marronniers

Ces rues sont près de la place Bellecour et une décision n'y sera pas facile à prendre lorsqu'il faut remplir un estomac affamé : De l'italien au thaïlandais, du japonais au lyonnais. La rue mercière, souvent fréquentée par les touristes, en a pour tous les goûts. Si l'on est nostalgique de la capitale, il faut s'arrêter au Kaffee Berlin (4 rue Tupin) au coin de la rue. Et si le choix n'est toujours pas suffisant, on peut se rendre dans la rue à côté : la rue des Marronniers. Les burgers de YABIO y sont fortement recommandés.

Café Lisboa

Le choix n'est pas facile ici : Parmi les merveilleux autres restaurants de ce quartier, on trouve le *Café Lisboa*, qui brille avec son *Pastel de Belém*, un dessert portugais.

Autres adresses :

- 1) En promenant dans Vieux Lyon, tu trouves de nombreux Bouchons traditionnels
- 2) Gomex Cantina
- 3) YAAFA

Traboule Kitchen

Maëlle propose, sur une terrasse avec des petites tables qui donnent sur un passage en forme de mini village, une cuisine du jour et de bons gâteaux : on dit aussi « Cantine Healthy de Lyon ». *Support your Local Restaurant Gang !*



Le Desjeuneur

La seule chose à dire ici, c'est qu'on peut y prendre le petit déjeuner toute la journée jusqu'à 18h. Ça vous suffit ?

Viens boire

un petit coup !

Bar des Capucins

Der berühmte Falken 2.0, ist unter manchen EMKler*innen auch als Scientology-Bar bekannt.

Besonders erwähnenswert ist der günstige Wein - ach ist der fein! Wer noch ein bisschen Abwechslung am Abend braucht, kann zu *La Madone*, der Bar nebenan, weiterziehen.

Livestation DIY

Endlich ein Ort, der mit der so oft vernachlässigten Reba in Weimar mithalten kann. Ein bisschen mehr *lyonnais*, ein bisschen mehr *chic*, aber auch Kickertisch und viel Bier.

La Fourmilière

Wie viele kleine Ameisen pilgern die Gäste in diese tolle Bar, die gleichzeitig bis spät in die Nacht hinein noch Essenswünsche erfüllt. Deswegen sollte man zeitig genug dort sein.

Odessa Comptoir

In den Straßen hinter der Oper findet man neben verrauchten Pubs eine gute Alternative, um sich durch die Weinsorten Frankreichs zu probieren. Direkt neben dem *espace culturel* kann man in dieser entspannten Weinbar nach dem Sprachkurs noch ein, zwei, drei... oder zehn Wein trinken. Und wenn man Glück hat, gibt es sogar noch was zu essen.

Johnny Walshs Irish Pub

Ein Grund sich auf die andere Seite des Ufers zu wagen, ist der Irish Pub von Johnny, wo es mit happy hour und Live-Musik wöchentlich drunter und drüber geht. Nebenan, bei *Johnny's Kitchen Irish Pub*, wird dafür gesorgt, dass der nächtliche Mitternachts-Snack nicht zu kurz kommt.

Broc`Bar

Man nennt diesen Ort auch das Café der verlorenen Jugend. Wunderbar und magisch!

Schwing dein Tanz heini!

Petit Salon

Arrivée avec l'une des trottinettes, une carte d'identité, et, de préférence, une compagnie prête à dépenser les 7 à 20 euros; plus les boissons et la garde-robe.

Le Bec de Jazz

Pour une fois, on ne peut pas compter sur les réseaux sociaux : Les horaires d'ouverture sont aussi spontanés que l'improvisation du pianiste du plus célèbre club de jazz à Lyon.

Le Transbordeur

À côté de stages, la salle de concert offre un espace pour danser et une bonne sélection d'événements musicaux.

Le Sucre

Il est clair que c'est le lieu de fête le plus branché. *Le Sucre* est situé directement sur les quais, et c'est tout ce qu'on a à dire.





Bauhaus-Universität
Weimar

— université
— lumière
— LYON 2